



Die Andenstimme * c/o. Radio HCJB * Casilla 17-17-691 * Quito * ECUADOR

Email: deutsch@andenstimme.org * Tel.: +593-2-5101770 * FAX/Anrufbeantworter in Deutschland: +49-(0)-3212-3582367

Quito, im Mai 2017

Liebe Freunde der Andenstimme,

vor einem Jahr habe ich (Matthias) gedacht, dass ich fast ein Jahr auf den Philippinen und dort ein Lernhelfer für zwei Missionarskinder sein würde. Aber nun sitze ich in Quito und schreibe so etwas wie einen Abschiedsbrief an Freunde eines Radiosenders, fast das Gegenteil.

Als ich Mitte November wusste, dass ich die Philippinen aus Sicherheitsgründen verlassen musste, wurden mir einige Stellen angeboten. Ich entschied mich für die Arbeit bei der Andenstimme, weil mein Freund Malte, den ich schon vom Vorbereitungskurs bei der DMG kannte, hier tätig war. Rückblickend kann ich nur staunen, wie Gott diese Entscheidung bestätigt hat. Von Malte wusste ich auch, dass bei der Andenstimme gerade ein Umbruch stattfindet. Ich reiste also ins Ungewisse, ich wusste aber, dass ich bei der Andenstimme am richtigen Platz sein würde, was Gott mir bei der Reise nochmal bestätigte.

In Quito wurde ich gleich freundlich und fröhlich aufgenommen, sodass es mir nicht schwer fiel, mich einzuleben. Da es Dezember war und zum Jahresende die deutschen Sendungen eingestellt wurden, konnte ich erstmal ganz in Ruhe die Arbeit der Andenstimme kennenlernen und mich zurechtfinden. In meinem Aufgabenbereich fiel dann das Hochladen der Programme für die verschiedenen Indianersprachen. Seit März bin ich auch in der Ton-technik tätig und nehme mit einer Pastorin aus der Provinz Cotopaxi Programme in der Kichwa-Sprache auf. Die Aufnahmen sollen später über Kommunalradios ausgestrahlt werden.



Ich habe die Radioarbeit immer mehr schätzen gelernt und staune über dieses besondere Medium, um Gottes gute Nachricht unter den Völkern zu verbreiten. Dies wurde mir besonders mit den Indianerprogrammen bewusst. Die Arbeit machte mir mit der Zeit immer mehr Spaß.

An den Vormittagen arbeitete ich auch bei einer sozialen Einrichtung mit, die sich um Menschen kümmert, welche unter der Armutsgrenze leben. Dort war ich in verschiedenen Bereichen tätig und konnte die ecuadorianische Kultur kennenlernen. Dankbar bin ich auch für meine ecuadorianische Gastfamilie, die viel mit uns unternommen hat.

Wenn ich jetzt so das ganze Jahr betrachte, kann ich sagen, dass es so gut war. Die Zeit zuerst auf den Philippinen war für mich wertvoll, aber die Zeit hier in Ecuador auch. Gott hat es gut gelenkt! Auf den Philippinen konnte ich Dinge lernen, von denen ich hier profitiert habe und hier konnte ich noch mehr dazulernen, was mir später nützlich sein wird. Ich habe eine neue Sprache, eine neue Kultur und viele Menschen kennengelernt, wofür ich dankbar bin. In Ecuador hat Gott mir vieles gezeigt und ich kann echt sehen, was für ein Segen es für mich war, hier zur Andenstimme gekommen zu sein.

Nach meiner Rückkehr werde ich in Deutschland Physik studieren und bin gespannt, was Gott noch mit mir vorhat.

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung auf unsere Konten

Deutschland und alle EU-Länder: DMG, IBAN: DE02 6729 2200 0000 2692 04, BIC: GENODE 61WIE Vermerk: „P 30961, AVM Radio“ von: (Ihr Name, Ihre Adresse)

Schweiz: PC (Kto-Inhaber SMG), Nr. 80-42881-3, Vermerk: DMG + P 30961 AVM Radio

England: SIM-DMG, IBAN: GB14BARC20946760829838, BIC: BARCGB22 Please state purpose: DMG + P 30961 AVM Radio

USA: SIM-DMG, Account No. 650551381, Bank of America, Charlotte NC 28255 Please state purpose: DMG + P 30961 AVM Radio

Ecuador: Asociación Vozandes Media, Banco Pichincha Ag. Inaquito, CC: 34697566-04 SWIFT: PICHECEQ515

Nun heißt es für mich (Malte) schon zurückzublicken und Abschied zu nehmen. Dabei fühlt es sich noch gar nicht so an, als läge es schon 10 Monate zurück, dass ich ganz aufgeregt und gespannt hier in Quito angekommen bin.

Ich habe die Zeit bei der Andenstimme und später dann auch vermehrt bei HCJB wirklich sehr genossen und als extrem bereichernd empfunden. Meine Ziele, sich frei in einer anderen Kultur zu bewegen, eine neue Sprache zu lernen und einen tiefen Einblick in die Radioarbeit zu bekommen, konnte ich auf jeden Fall erreichen. Ich bin Gott sehr dankbar, dass ich so viele tolle Dinge hier erleben durfte. Ich bin mir sicher, dass ich im Glauben, aber auch in meiner Persönlichkeit in diesem Jahr stark wachsen durfte. Das ist wirklich ein riesiges Geschenk.



Dankbar bin ich auch für das Andenstimmen-

Team, das mich so herzlich aufgenommen hat und mich das ganze Jahr hindurch begleitet hat. Ein besonderer Dank gilt meiner Gastfamilie. Dort durfte ich die ecuadorianische Kultur hautnah miterleben und auch lieben lernen. Ich habe mich dort von Tag eins an wohl gefühlt.

Aber nicht nur die Leute hier habe ich schätzen gelernt, sondern auch ganz besonders die Arbeit der Andenstimme und von Radio HCJB. Durch HCJB können über das normale FM Radio viele Ecuadorianer mit der frohen Botschaft erreicht werden. Das ist eine unglaublich tolle Chance. Die Mitarbeiter von HCJB stecken in ihre täglichen Sendungen sehr viel Herzblut, das ist eine geniale Sache.

Die Arbeit der Andenstimme begeistert mich mindestens genau so sehr. Nachdem es zum Jahresende 2016 einen Umbruch gab und nun keine deutschen Programme mehr produziert wurden, rückten die Indianersprachen noch mehr in das Zentrum der Arbeit. Ich finde es genial, dass die indigenen Völker nicht einfach vergessen werden, sondern dass durch die Andenstimme per Kurzwelle die gute Nachricht in ihrer jeweiligen Sprache gesendet wird. Mir persönlich ist gerade das sehr ans Herz gewachsen und ich sehe die Arbeit hier nach wie vor als eine sehr wichtige an.

Nun möchte ich zum Abschluss noch ein paar Worte über meine nahe Zukunft verlieren. Ich werde mich an der evangelischen Hochschule in Ludwigsburg für den Studiengang Diakoniewissenschaften und Soziale Arbeit bewerben. Mein Ziel ist es auch später im Beruf eine christliche Arbeit weiter zu führen. Dazu sehe ich diesen Studiengang als perfekte Grundlage, um später als Jugendreferent, Diakon oder ähnliches zu arbeiten.

Liebe Grüße,

Malte Fritz & Matthias Berg